

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

□ Teil I

Was geschieht mit verwirrten hochbetagten Menschen? ..	12
---	----

Alzheimer-Demenz und Desorientierung:

Was verbirgt sich hinter einem Wort?	12
--	----

Wenn Ihre Familie betroffen ist: Füreinander da sein

und mit den eigenen Gefühlen richtig umgehen	22
--	----

Die Validationsprinzipien: Werkzeuge für ein neues

Verständnis für desorientierte sehr alte Menschen	25
---	----

Was meinen sie damit? Bedürfnisse und Bedeutungen

im Verhalten desorientierter hochbetagter Menschen

erkennen	36
----------------	----

Aufarbeiten: Aufgaben im letzten Lebensabschnitt	41
--	----

□ Teil II

Wie Sie mit Ihrem desorientierten Familienmitglied	
---	--

kommunizieren können	50
-----------------------------------	----

Die Arbeit beginnt: Bereiten Sie sich auf die Validation vor	50
--	----

Erfolgreiche Techniken für den Umgang mit

mangelhaft/unglücklich orientierten Menschen	56
--	----

Erfolgreiche Techniken für den Umgang mit

zeitverirrten Menschen und mit Menschen in der

Phase sich wiederholender Bewegungen	60
--	----

Erfolgreiche Techniken für den Umgang mit Menschen in der Phase des Vegetierens	67
--	----

Es geht auch um Sie: Erkennen Sie Ihre Grenzen an und suchen Sie Hilfe	69
---	----

□ Teil III

Wie Validation im Familienalltag wirkt	71
Doris und ihre Mutter	73
<i>Was tun, wenn Ihre Mutter eine bestimmte Handlung oder Fragen ständig wiederholt?</i>	75
Herr Allert und seine Frau Joan	77
<i>Wie reagieren, wenn Ihre Frau innerlich im Jahr 1942 lebt?</i>	78
Nancy und ihre Mutter, Frau Johnson	80
<i>Lassen Sie es zu und versetzen Sie sich in die Welt Ihrer Mutter hinein</i>	81
Frau Prachel und ihre Mutter	83
<i>Ihre Mutter ist nicht wieder zum Kind geworden</i>	85
Jill und ihre Großmutter	87
<i>Kindern und Jugendlichen den richtigen Umgang mit ihren desorientierten oder mangelhaft orientierten Großeltern vermitteln</i>	88
Max und seine „Warten auf Johnnie“-Mutter	91
<i>Ihre Mutter so akzeptieren, wie sie ist</i>	92
Emily und ihr Mann Samuel	95
<i>Nicht erkannt werden, das ist die Hölle</i>	96
Helen und ihre Schwester Meryl	99
<i>„Ich will jetzt nach Hause!“ Was tun?</i>	101
Sara und Mama	103
<i>Warum Sie mit Lügen und Sich-Verstellen nichts erreichen</i>	105

Louise und Tom	108
<i>Ihren Mann Tag für Tag ein Stückchen mehr verlieren</i>	110
Schlussgedanken	112
Anhang	114
Verschiedene, besonders für Angehörige geeignete Projekte und Anregungen der AVO's (Autorisierte Validationsorganisationen)	114
Zusammenfassung der Validation für pflegende Angehörige (Merkblatt zum Kopieren)	120
Kurzfassung der einzelnen Validierungsschritte (Merkblatt zum Kopieren)	122
Zentrierungsübungen	123
Adressen (Autorisierte Validationsorganisationen und Alzheimer-Gesellschaften)	126
Literatur	128
Danksagung	128